



Die Samariterin am Jakobsbrunnen

3. Fastensonntag – ein Baustein für einen Familiengottesdienst



Vorbereitung:

drei Sprecher:innen für das szenische Spiel



Szenisches Spiel

Könnt ihr euch noch an Sarah und Simon erinnern? Sie sind unterwegs nach Jerusalem, weil sie dort das Passahfest zusammen mit der Familie von Sarahs Cousine feiern wollen. Unterwegs unterhalten sie sich viel und immer wieder kommt ihr Gespräch auf Jesus, von dem sie schon einiges gehört haben, was sie sehr neugierig macht. Vielleicht sehen sie ihn ja sogar in Jerusalem. Angeblich soll er auch dorthin kommen. Aber noch sind sie weit von Jerusalem entfernt. Und ihre heutige Wegstrecke ist mühsam, denn sie führt durch kahles und trockenes Bergland.

Sarah:

Oh Simon. Der Weg ist heute so anstrengend.

Simon:

Ja, du sagst es! Mir brennen auch schon die Fußsohlen.

Sarah:

Lass uns rasten. Ich habe solchen Durst.

Simon:

Unser Wasservorrat ist leer. Wir müssen noch durchhalten bis zum nächsten Brunnen!

Sarah:

Oh nein. Ich kann nicht mehr. Der Durst quält mich so.

Simon:

Wir schaffen es schon. Angeblich ist der nächste Brunnen nicht mehr weit.

Sarah:

Aber eine kurze Rast gönnen wir uns doch. Weißt du was, Simon? Jetzt bräuchten wir Mose!

Simon:

Mose? Wieso Mose?

Sarah:

Erinnerst du dich nicht an die alte Geschichte, als er seinem Volk Wasser in der Wüste gab, damit sie nicht verdursten.

Simon:

Oh ja. Ich erinnere mich! Eine schöne Geschichte!

Lesung Exodus 17,3-7

Sarah:

Der Herr ist doch auch in unserer Mitte, oder?



Simon:

Ich glaube fest daran. Und er wird uns sicherlich bald zu einem Brunnen führen. Komm, lass uns weiter gehen.

Sie gehen ein Stück.

Sarah:

Da! Simon, schau! Ein Brunnen!

Simon:

Herrlich!

Sarah:

Ich kann meinen Durst stillen.

Sie gehen zum Brunnen; Simon schaut hinein

Simon:

Hier sprudelt frisches Wasser. Mitten in dieser trostlosen Gegend. Fast wie ein Wunder!

Die Samariterin tritt dazu

Samariterin:

Guten Tag, Fremde. Ich sehe, ihr kommt von weit her. Stärkt euch nur an unserem Brunnen. Das Wasser ist köstlich und erfrischend.

Simon:

Danke. Das ist sehr freundlich. Wir haben diese Stärkung dringend nötig. Eine einsame Gegend ist das hier.

Samariterin:

Da hast du recht! Aber ich kann euch sagen, dass trotzdem hier vor Kurzem etwas Wunderbares passiert ist.

Sarah:

Erzähl!

Samariterin:

Jesus war hier und bat mich, ihm zu trinken zu geben.

Simon:

Jesus von Nazareth? Bist du dir sicher?

Samariterin:

Ja, ganz sicher.



Sarah:

Schade, dass wir ihn verpasst haben! Was hat er denn zu dir gesagt?

Samariterin:

Etwas ganz Rätselhaftes und Wunderbares – vom lebendigen Wasser.

Doch hört selbst die Geschichte.

Evangelium